

1/90

Ems-Köppken



JAGDBOMBERGESCHWADER 36
»WESTFALEN«

Tornado bei der Truppe

Eines der leistungsfähigsten fliegenden NATO-Waffensysteme ist bei den sieben Bundeswehr-Geschwadern im Einsatz.
MBB – als deutscher Systemführer Partner der Luftwaffe und der Marineflieger innerhalb des erfolgreichen europäischen Panavia-Programms.



Partner
internationaler
Programme

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Flugzeuge
Postfach 8011 90
D-8000 München 90

Impressum



"Ems-Köppken" ist die Geschwaderzeitung des Jagdbombergeschwaders 36 "Westfalen". Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

HERAUSGEBER: JagbG 36 "W" Rheine/
Westfalen.

Der Kommodore trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift.

Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg oder der Geschwaderführung wieder.

REDAKTION:

A. Feld, OLT

H. Bischoff

M. Wagner, Hptm.

J. Gieseke, Maj.

O. Christ, Flg.

Sowie freie Mitarbeiter.

Layout: A. Feld, OLT

POSTANSCHRIFT:

"Ems-Köppken"

Geschwaderzeitung des JagbG 36 "W"

Schorlemer Str. 80/A

4440 Rheine

Telefon: 05971/83401 App. 225

HERSTELLUNG + ANZEIGEN:

Druck u. Verlag A. Gels GmbH

Junkersstr. 10

4470 Meppen (Ems)

ERSCHEINUNGSWEISE:

"Ems-Köppken" erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren.

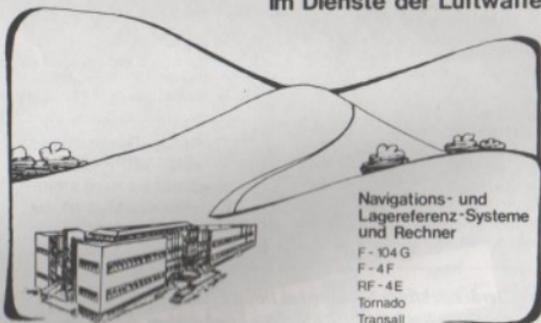
FOTOS: Bildstelle JagbG 36 "W" und Privat

**Achtung: Das nächste
»EMS-KÖPPKEN«
erscheint im April 1990!
Redaktionsschluß ist der
30.3.1990!**

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Inserenten in >EMS-KÖPPKEN<. Sie ermöglichen durch ihre Anzeigen das kostenlose Erscheinen Ihrer Zeitung!!!



**25 Jahre
im Dienste der Luftwaffe**



**Navigations- und
Lagerreferenz-Systeme
und Rechner**

F - 104 G
F - 4 F
RF - 4 E
Tornado
Transall

LITEF

LITEF GmbH, Linscher Str 18
7800 Freiburg i. Br., Tel. 0761-49010

Inhalt

Seite

4	Kameraden
7	Go West
19	9.000 Besucher
21	Soldatenhilfswerk
23	Militärseelsorge
25	Neuer Mitarbeiter
27	Letzter Flug
29	Patenschaft
33	Bestpreis
35	Standortmeisterschaft
36	Neues aus der EloWaStff
39	Die Westfalen und ihr Roß
41	Dienstjubilare am laufenden Band
44	Aus der Lw San Staffel
46	Glückwünsche

Kameraden,

die politischen Veränderungen im Bereich des Warschauer Paktes haben eine durch das Volk gesteuerte Eigendynamik erreicht, die es den Politikern, aber auch den Streitkräften schwer macht, Schritt zu halten.

Die große Zahl der Über- und Umsiedler dokumentiert die Vorzugswürdigkeit unseres demokratischen Gemeinwesens, dessen reizvolle Elemente die Freiheit, ein stabiles soziales Netz und ein hoher Lebensstandard sind.

Die in der Bundesrepublik und im anderen Teil unseres Vaterlandes bevorstehenden Wahlen fördern schon jetzt eine Fülle neuer Ideen im Blick auf die Bundeswehr, ihren Auftrag, ihre Mittel und Strukturen zutage und werfen die Frage auf, ob die Milliarden, die unsere Verteidigung kostet, nicht besser für andere Aufgaben bereitgestellt werden sollten. Diese durch unsere Medien in die Öffentlichkeit getragenen Vorstellungen sind in einer Demokratie selbstverständlicher Ausdruck der Meinungsbildung.

Der Auftrag der Bundeswehr ist von den Politikern und somit vom Volk erteilt und in Verträgen mit unseren Verbündeten festgeschrieben.

"Frieden schaffen mit weniger Waffen" muß auch unser Ziel sein, zeichnen sich doch bei der Vereinigung unseres Volkes große, herausfordernde Aufgaben ab, die viel Geld verschlingen werden. Geld, das aus dem Rüstungstopf fließen soll.



Oberst Manfred Menge
Kommandore
Jagdbombergeschwader 36
"Westfalen"

Bei alledem darf jedoch nicht außer acht gelassen werden, daß die Entwicklung zum Frieden mit weniger Waffen nur auf der Basis der Ausgewogenheit stattfinden kann, daß Verträge und die daraus resultierenden Leistungen eingehalten werden müssen. Die Vertragstreue ist die moralische und sittliche Visitenkarte eines Volkes im Kreis der freien Völker. Noch stehen ca. 380.000 Soldaten der UdSSR auf dem Gebiet der DDR. 1977 hat die Sowjetunion ihr Waffenarsenal modernisiert und z.B. 7 in der DDR stationierte Geschwader mit der MIG 29 ausgerüstet.

Eine Reduzierung der Truppen des WP wird nach dem Abschluß der VKSE und erst dann wird sich auch für uns eine Verringerung der Stärke der Bundeswehr, die jedoch von der Politik in Abstimmung mit dem Bündnis veranlaßt werden muß, ergeben.

Wir Soldaten haben auch weiterhin den Auftrag, der bis heute gültig ist, die Sicherheit und Freiheit unseres Volkes zu gewährleisten und somit die Grundvoraussetzungen für Wohlstand und sozialen Frieden zu erhalten.

Kameraden, lassen Sie uns weiterhin un-

serem Volke dienen, wie das Gesetz es befiehlt, um für eine Welt zu arbeiten, in der unser Volk vereint ist. Europa seine Grenzen überwinden hat und Soldaten nur noch in geringer Anzahl für die Wechselfälle der Geschichte benötigt werden.

*Flur
Lobpreis/Bunge*

COMMERZBANK 

Bei der Erfüllung Ihrer Wünsche
hilft Ihnen die Bank an Ihrer Seite



Mit unserem **Privatkredit** läßt sich Ihr Vorhaben schnell und zinsgünstig in die Tat umsetzen.

Eine Rückzahlung in festen Monatsraten ist ebenso möglich wie eine individuelle Regelung der Tilgung.

Sprechen Sie einmal mit unserem Kundenberater.



Commerzbank
Die Bank an Ihrer Seite

Filiale Rheine, Emsstraße 36, Telefon: 05971/4000-30

Was Sie davon haben, wenn Sie auf BHW DISPO 2000 bauen.

Wie bauspark, reicher zu einem eigenen Haus kommt. Das liegt auf der Hand. Aber kommt da nicht vor lauter Sparen das Leben zu kurz?

Nicht mit dem BHW DISPO 2000. Denn damit haben Sie mehr von Bauspark: Mehr Freiheit, mehr Flexibilität, mehr Freude, bauspark gefällig?

1 Beim BHW DISPO 2000 können Sie einen bestimmten Grundstück über Ihre Bausparleistungen verfügen. Ohne den Bausparvertrag zu kündigen.

2 Beim BHW DISPO 2000 haben Sie im Anspruch auf eine Teilbausparsumme. Damit Sie bei einem geringen Angebot schnell zugreifen können.

3 Beim BHW DISPO 2000 können Sie die Höhe der Raten durch die Wahl des Zinssatzes beeinflussen.

4 Beim BHW DISPO 2000 haben Sie die Möglichkeit, die Bausparsumme mit einer flexiblen Lebensversicherung von Anfang an abzusichern.

5 Beim BHW DISPO 2000 können Sie die Tilgungsrträge und Tilgungsdarlehen durch Ihr persönliches Sparverhalten beeinflussen.

6 Beim BHW DISPO 2000 haben Sie ein BHKW-Bonus: einen unverfalligen Anspruchsumme und Kapital zu Seite. Zudem Sie das doch endlich mal an. Erhalten Sie den ganz genau, was Sie sich leisten können, wenn Sie auf BHW DISPO 2000 bauen. BHKW: 3250 Hameln 1, Postfach 101322, Telefon 05131 38-9, Btx #: 55255 #

BHW
können für mehr Lebensqualität.



DISPO 2000

BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Postfach 10 13 22, 3250 Hameln 1, Btx # 55 255 #

Beratungsstelle: 4440 Rheine, Klosterstr. 19, Tel. 0 59 71-2345
Betriebsleiter: Hermann Hinken, 4442 Salzbergen,
Uferstraße 14, Telefon: 05976 - 2652

Go West!

Zum Geleit.

Dieser Beitrag ist als Erzählung entstanden, nicht als Aufsatz. Jeder Unterabschnitt wurde nach persönlichem Erleben in Stichworten aufgezeichnet und zu unterschiedlichen Zeiten niedergeschrieben. **28 Jahre schien die Öffnung der Mauer in unerreichbarer Ferne zu liegen, aber...**

Der deutsche Wunsch

"Das gesamte deutsche Volk bleibt aufgefodert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu verfolgen."

(Aus der Präambel des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland 1949)

Beginn der Realisierung

Die Wiedervereinigung, jahrelang ein Wunschdenken vieler Bürger in West und Ost und so unvorstellbar, ist noch nicht erreicht, aber viele von uns zweifeln heute nicht mehr daran, daß die Zeit nahe ist, daß sich die Präambel in unserer Zeit erfüllt. Der 18. März 1990 kann zu einem weiteren Meilenstein auf dem Weg dorthin werden. Ein Anfang ist gemacht und wir sind dabei gewesen.

(Gedanken am 28.1.90)

Dramatische, ja inzwischen als historisch zu bezeichnende Bilder gingen um die Welt. Gerade noch hatte die DDR ihr "40-jähriges" gefeiert und noch einmal versucht, die Politik zu rechtfertigen und den Mauerbau vom 13. August 1961 als Zukunftswerk der nächsten 100 Jahre zu preisen, waren es die Menschen, die anfangen ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Über Botschaften versuchten

sie in die Freiheit zu gelangen. Sie scheuten keine Massenquartiere, ließen sich nicht abhalten von Regen und hereinbrechendem Winter, nur ein Ziel vor Augen: Freiheit...

Ein historisches Datum

Der 9. November - nicht zum ersten Male ein geschichtsträchtiges Datum Deutschlands - ließ die Mauer brüchig werden und öffnete die Grenzen. Es hatte sich bewahrheitet; was zusammengehört, kann auf Dauer nicht getrennt bleiben. Eine Massenflucht aus dem anderen Teil unseres Vaterlandes setzte ein. Menschen, Männer, Frauen, dabei Jugendliche in der Überzahl flohen aus der Unterdrückung, aus einem Leben in Unfreiheit und ohne Perspektiven für die Zukunft. Sie wollten zu uns und wollten teilhaben an unserem Glück, das wir uns in der Freiheit unserer Demokratie haben erstehen können. Die Teilung Deutschlands, eine Grenze der Willkür überließ es dem Zufall, wer in Freiheit oder Unfreiheit leben oder geboren werden sollte.

"Wir in der Bundesrepublik Deutschland erhielten die kostbare Gnade der Freiheit. Vielen Millionen Landsleuten bleibt sie bis heute versagt." (Richard v. Weizsäcker am 8. Mai 1985)

Solidarität mit unseren Landsleuten muß das Gebot der Stunde sein, auch wenn es heute nach nur einem kurzen Zeitraum von 3 Monaten oft so scheinen mag, daß wir der Probleme nicht Herr werden könnten. Die erhoffte Wiedervereinigung muß politisch gelöst werden, menschlich vollzieht sie sich zur Zeit auf dem Boden der Bundesrepublik. Nicht enden will die



Zahl der Menschen, die sich Tag für Tag aufmachen und ihre Heimat verlassen. Auf diesen Ausreisestrom waren und konnten wir nicht vorbereitet sein. Es fehlt an Wohnungen und selbst Notaufnahmehäuser stehen nicht ausreichend zur Verfügung.

Die Bundeswehr hilft!

So konnten wir Bürger in Uniform nicht überrascht sein, daß die Bundeswehrführung uns davon in Kenntnis setzte, daß 20.000 Betten bereitstellen waren, eine Zahl, die später noch erhöht werden sollte. Zusammenrücken war gefordert und in einer Blitzaktion bereitete sich auch das "Westfalengeschwader" auf die Aufnahme von 200 neuen Mitbürgern, unseren Landsleuten, vor. Ein Organisationsstab war schnell gebildet, Gebäude wurden umgeräumt und weiße Betten

warteten auf übernachtigte und abge-spannte Menschen. Babywickelräume, Informationsstände, ein ganzes Spielhaus aus Spenden bestückt und eine 2. "Bekleidungskammer" waren im Nu errichtet. Eindeutig war die Meldung vom Grenzschutzkommando, daß in der Nacht vom 8. auf 9. November mehr als 100 Landsleute zu uns kommen sollten. Überwiegend "Trabifahrer" war die ergänzende Mitteilung. Wir warteten und warteten. Es tat sich nichts. Ungeduldig "nervte" uns die Presse. Ja, wo bleiben sie denn? Keiner hatte den Trabi-Konvoi gesehen. Das Fernsehen zeigte uns Bilder von überfüllten Turnhallen und sonstigen Lagern. Keine Persönlichkeitsphäre und bei uns blieben die sauberen Betten in Ein-, Zwei-, Drei-, und Vierbeträumen leer. Enttäuschung machte sich breit. Man wollte helfen und konnte

nicht. Selbstgebackenes blieb zu Hause, wurde durch die eigene Familie aufgezehrt oder eingefroren... es wurde danach später reichlich benötigt! Das Fernsehen zeigte auch die gepflegte Wohnanlage in der General-Wever-Kaserne; doch noch immer bewegte sich nichts!

Wir können helfen.

Doch dann der "erlösende" Anruf von der Wache: "Ein alter Trabi steht hier mit zwei jungen Männern." Leidgeprüfte Mitmenschen - eine ganze Heerschar von Betreuern und Medienvertretern stürzte sich auf die "Opfer". Was waren schon die Fragen eines Fritz Pleitgen, Ernst Elitz oder Hans Joachim Friedrichs gegen das eigene aufgestaute menschliche Interesse an den Menschen, die aufgebrochen waren, in eine bessere Zukunft. Um es vorweg zu nehmen. "Unseren" ersten Übersiedlern geht es gut. Sie fanden zunächst Kost und Logis mit Familienanschluß, haben inzwischen eine eigene Wohnung und gehen, da gut ausgebildet, einer regulierten Arbeit nach. Der Trabi fährt wieder oder noch unter DDR-Kennzeichen im anderen Teil Deutschland, die Arbeitsstelle wird mit dem Fahrrad angesteuert. (erstanden für 30,- bzw. 35,-DM, um zu sparen)

Es ist sicherlich im späteren Verlauf nicht nur von positiven Begegnungen zu sprechen, aber das Glück einer Familie mit zwei erwachsenen Kindern ist erzählenswert.

Es war die Familie F. Sie kam mit dem eigenen Auto nach Rheine, weil hier eine entferntere Verwandte wohnte, die bei einem Besuch "drüben" ihre Hilfe angeboten hatte; ja wenn denn die Möglichkeit des Übersiedelns einmal gegeben sein sollte!

Es fehlte sicherlich nicht am guten Willen der "Westdeutschen", aber wer kann

schon in seiner Wohnung 4 Erwachsene auf längere Zeit beherbergen, zumal wenn ein kleiner Wohnraum nur über das Schlafzimmer der 80-jährigen Großmutter zu erreichen ist. Die Nerven auf beiden Seiten drohten zu zerreißen. Bereits zum Sozialamt der Stadt Rheine geknüpfte Verbindungen und Vereinbarungen wurden erstmalig mit Leben erfüllt. Familie F. bezog zwei Räume im Block 34. Aufgestauter Frust auf beiden Seiten baute man schnell ab. Die westdeutschen Verwandten kümmerten sich um Wohnung, Arbeitsuche und -findung waren kein Problem. Herr F. geht seinem Beruf nach, Frau F. hütet im Augenblick das Haus und kümmert sich um die Familie, um aber in naher Zukunft als Verkäuferin tätig zu sein. Sohn A. arbeitet als Schlosser und Tochter H. hat die erwünschte Ausbildung als Friseurin angebeten. Das Glück hat begonnen, auch wenn der Trabi dem kritischen Auge des TÜV-Prüfers sein "Aus" zu verdanken hat.

Noch ein Einzelfahrer. Müde und abge-spannt gelangt J. Pl. in die Fänge der Betreuer. Die ersten Tage im goldenen Westen waren zu verführerisch für die 18-jährigen. Schnell waren 200,- DM Starthilfe aufgezehrt; mittellos stand er da. Wen wundert es, daß der Kommodore, frisch aus der Kur zurück, seine Geldbörse zückte, um ein Scheinchen (blau) an unseren Mittellosen zu geben. "Wenn es Ihnen gut geht, zahlen Sie's zurück" waren Worte, die den Erstaunten nicht mehr erreichten. Beim nächsten Stadtbummel wurde aus dem Schein eine Uhr, die unser junger Freund stolz dem Spieß H. zeigte. Nanach ward er nicht mehr gesehen. Trotzdem viel Glück und immer die richtige Zeit vor Augen wünschen wir.



DRUCKEREI ALFONS GELS GmbH

Junkersstraße 10 - 4470 Meppen - Postfach 1325
Telefon (05931) 14070 - Telefax (05931) 18373

- Karten für jeden Anlaß
(Familiendrucksachen)
- Werbung aller Art
- Geschäftsdrucksachen
- Prospekte



Uhren-Juwelen-Goldwaren
Sport u. Ehrenpreise, Gravuren

Bothorn sen.

Markt 5 - Rheine

Kundendienst in allen Fragen

- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Sachversicherung
- Bausparen
- Rechtsschutz

Fragen Sie mich einfach.

Bezirksleiter der
Vereinten Krankenversicherung AG
Frank Beeking
Konrad Adenauer Ring 118
4440 Rheine 1
Tel. 05971-85533

Mit Sicherheit gut beraten



Vereinte
Versicherungen

24. November 89, ein ganz gewöhnlicher Tag oder der Kommodore hat Geburtstag.

Ein Freitag steht uns ins Haus. Das Wochenende wird eingeläutet mit einem Empfang für alle Geschwaderangehörige, der Kommodore hat Geburtstag. Ein fröhliches Fest nimmt seinen Lauf. Der Nachmittag hat längst begonnen, als ein Telefonanruf aus Schöppingen, dem uns etwa 40 km entfernten Bundesaufnahmelaager, verkündet, daß in etwa 2 Stunden 100 Aussiedler in Bussen bei uns sein würden. Ein zusätzliches Geburtstagsgeschenk für Oberst M.M. Die Festtagsrunde macht sich bereit, die doch erheblich reduzierte Aufnahmeorganisation anlaufen zu lassen. Mit Unterstützung herbeigerufener Organisationsmitglieder läuft eine nahezu perfekte Aufnahmeorganisation an. Ein Verfahren wie es bald zur professionellen Routine mit Herz werden sollte. Wie ein Schock muß es für unsere Mitmenschen gewesen sein, als sie erfahren, daß die Reise nicht in das Bundesaufnahmelaager führt, sondern direkt in eine Kaserne der Bundeswehr, in die Anlagen der General Wever Kaserne in Rheine. Die herzliche Aufnahme als beglückendes Geschenk nach so vielen Jahren der Trennung Deutschlands, die Gesprächsbereitschaft von Soldaten aller Dienstgrade und unserer zivilen Mitarbeiter sowie unserer Familienangehörigen, die Unterstützung bei den ersten "Gehversuchen" in unserem System und die Hilfe in vielerlei Hinsicht lassen uns alle die Hemmschwelle schnell überwinden. Unsere Landsleute fühlen sich wohl unter ihren Mitbürgern in Uniform. Nach der Begrüßung, einer warmen Mahlzeit und Beziehen der Quartiere finden wir uns wieder zusammen. Trotz totaler Erschöpfung, müde und abgespannt findet in vie-

len Gruppen- und Einzelgesprächen ein reger Gedankenaustausch statt. Privatspenden ermöglichen ein Prosit auf die Zukunft. Das Staunen ist auf beiden Seiten gleich groß. Wie wenig haben wir Deutsche - hüben wie drüben - doch voneinander gewußt. Noch in der Nacht stößt die Führungsorganisation des Roten Kreuzes zu uns, um mit uns die Aufnahmeorganisation für den Samstag morgen vorzubereiten. Neben Zahlung der Friedlandhilfe erfolgt das Ausfüllen von Erfassungsunterlagen und Aufnahme in die zentrale Suchkartei. Die Notwendigkeit dieser Kartei stellt sich schon bald als wertvolle Organisation für notwendig werdende Familienzusammenführung heraus. Mit Eifer tragen Geschwaderangehörige und Helfer des DRK zum Gelingen der Aufnahmeadministration bei.

Der Nachmittag sieht unsere Aussiedler in den in den Straßen und Geschäften der Emstadt. Überwältigt sind die Menschen vom Angebot. Es ist fast nicht möglich, ihnen, die so viel in dem vergangenen Jahrzehnt entbehrt haben, zu verdeutlichen, daß diese Angebote ständig zu haben sind. Alle sind angetan von unserer reizvollen und sauberen Stadt. So mancher hegt den Wunsch, sich hier niederzulassen. Ein Wunsch, der sich für einige Familien schon bald erfüllen sollte. Auch dieser Abend vereint uns in langen informativen Gesprächen. Der Sonntag sieht einen Besuch im Tiergarten als Programm vor. Ein besonders von den Kindern begrüßtes Ereignis. Die Stadt Rheine hatte den kostenlosen Besuch ermöglicht. Die Führung übernahm der Vorsitzende des Tiergartenvereins persönlich. Im Namen unserer Gäste ganz herzlichen Dank dafür. Durchgefroren, aber fröhlich geht es zurück in die Kaserne. Im Kasino





BUCHHANDLUNG ECKERS RHEINE

Münsterstraße 19 - Tel. (0 59 71) 5 61 03

Einfamilienhaus
ab **140385,-**

FRAGEN ??
Dann wenden Sie
sich an den Fachmann
fragen Sie **uns !**

Katalog
anfordern!





SEIT 1971
STEIN AUF STEIN
4441 Spelle.
Rosastr. 10
Tel. 0 59 77 / 3 41

BERATUNG - INFORMATION
Rainer Molskotte, Wülbenstraße 25
4441 Spelle Tel. 05977/1724

findet ein gemütliches Kaffeetrinken statt. Der Kuchen ist selbstgebacken und unterstreicht das persönliche Engagement und die innere Bereitschaft die Übersiedler in unserer Mittel willkommen zu heißen. Bei diesem Nachmittagskaffee wird manches Gespräch zum Start in eine Zukunft in unserem Standort Rheine. Manche Betreuer haben Beziehungen zu Wohnungsvermietern und Arbeitgebern und kann mit einer "Vitamin B-Spritze" helfen. Glück gehabt. Die Betroffenen konnten es oft nicht fassen. Montag, 27. November 89. Es heißt Abschied zu nehmen von unserer ersten großen Gruppe; Tränen der Freude und Dankbarkeit, liebevolle Zeilen mit bewegenden Worten und Blumensträuße bleiben zurück. Busse transportieren unsere Gäste nach Schöppingen. Es geht weiter in eine noch ungewisse Zukunft. Ähnlich verliefen auch die folgenden Wochenenden. Ca. 100 Personen kamen, durchliefen die ersten Aufnahmestationen, wurden von uns als Gäste liebevoll betreut und reisten am Montag weiter. Briefe lassen erkennen, wie es "unseren" ergangen ist. Viele haben einen guten Start erwirkt, einige wurden enttäuscht, wenige resignierten und gingen in die DDR zurück. Die Briefe wurden zu Zeitdokumenten. Wir Geschwaderangehörige konnten mit dazu beitragen, das falsche Bild des DDR-Regimes über den Bundeswehrsoldaten zu revidieren.

Schöppingen

Ich hatte Gelegenheit unsere erste Gruppe auf dem weiteren Weg bis Schöppingen zu begleiten. Den persönlichen Kontakt zur Lagerleitung herzustellen konnte nicht falsch sein. Sahen wir doch voraus, daß wir unsere Aufnahmebereitschaft immer dann signalisieren mußten/durften, wenn die 1000 Betten in Schöp-

pingen belegt waren. Dank der schon bei uns durchgeführten Aufnahmeformalitäten erfolgte die "Abfertigung" reibungslos. Zahlung der Starthilfe, Meldung und Erfassen beim Arbeitsamt, Beratung und Empfang der Fahrkarte erfolgten in wenigen Stunden. Wer eine feste Anschrift angeben konnte, fuhr in den Wohnort seiner Wahl, Wünsche für ein bestimmtes Bundesland wurden nach Möglichkeit berücksichtigt. Letzgenannte wurden in die Aufnahmelager des erwählten Bundeslandes weitergeleitet.

Viele ohne Zielvorstellung verblieben zunächst in Schöppingen. Um es deutlich zu sagen, die Organisation war professionell. Beamte, Angestellte des Bundesinnenministeriums leisten seit Wochen und Monaten Dienst bis an den Rand der Erschöpfung. Das "Drum und Dran" machte betroffen. Aufnahme, Warten und Einnahme von Mahlzeiten das alles geschieht in einem Saal. 1000 Mittagessen werden ausgegeben, ein langes Anstellen in Schlangen, die bis ins Freie reichen, geht dem Essensempfang voraus. Gleichzeitig können höchstens 180 Personen Platz nehmen. Die Schlafräume, besser Schlafsäle mit bis zu 200 Betten (Turnhalle) lassen einen verwöhnten Bundesbürger erschauern. Kein Wunder, wie die Verpflegung, Unterbringung und Betreuung bei uns noch nachhaltig positiv auf unsere Gäste wirkte. Schlimme Jahre der Unterdrückung in Unfreiheit ohne Zukunftsperspektive müssen wohl hinter einem liegen, wenn man bereit ist, solche Situationen auf sich zu nehmen. Sieht so der Start in eine bessere Zukunft aus? Nach einer Besichtigung der Gesamtanlage, die auch einen Blick hinter die Kulissen ermöglichte, kündigte sich wie der Blitz aus heiterem Himmel eine erneute Überfüllung an. Durch die Unter-

DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND

Die Interessenorganisation
für mündige Bürger in Uniform



DBwV

Der DBwV umfaßt heute mehr als eine Viertelmillion Mitglieder: Aktive und ehemalige Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit und Wehrpflichtige, alle Dienstgrade und Teilstreitkräfte.

WIR BIETEN:

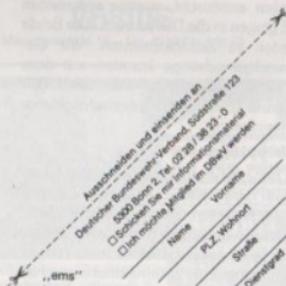
- schlagkräftige Vertretung ihrer Interessen im politischen Raum
- sachverständige Beratung des Gesetzgebers bei der Regelung des Dienstrechts der Soldaten.
- Informationen über alle die Soldaten interessierenden Fragen durch die Verbandszeitschrift, Wandzeitungen und Mitteilungen
- politische Bildung in Seminaren und Tagungen
- Vollrechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten für DBwV-Mitglieder
- kostenlose Rechtsauskünfte in dienstbezogenen Angelegenheiten durch Vertragsanwälte
- Informationen über nützliche und preiswerte Leistungen der Förderungsgesellschaft für die Mitglieder des DBwV
- kostenlose Unfallversicherung für wehrübende Reservisten
- Ratgeber (Sachbücher)

Mit einer Viertelmillion Mitgliedern sind wir stark.
Wir werden noch stärker, wenn auch Sie
Mitglied im DBwV sind.

Vorsitzender Standortkameradschaft:
Hptm. a.D. Bergmann, Tel. 05459-6684

Bezirksvorsitzender:
OLt Felkel, VKK Borken

TruKa Vorsitzende:
StFw Schewe, Tel. 227
HptFw Füssel, Tel. 271
HptFw Stüwe, Tel. 724
OFw Radke, Tel. 356



bringung von mehreren hunder osteuropäischen Umsiedlern war die Bettenkapazität für Übersiedler erheblich reduziert. Wieder war helfende Unterstützung erforderlich. Eine kurze Rücksprache mit der Geschwaderführung und erneut führen 2 Busse in Richtung Rheine. Wieder erfuhren wir von den schlimmen Jahren der Vergangenheit im anderen Teil unseres Vaterlandes. Der nicht mehr enden sollende Übersiedlerstrom machte von nun an ein ständiges Aufnehmen als Unterstützungsfunktion für das Aufnahmelaager Schöppingen erforderlich. Routine machte sich breit, doch die menschliche Zuneigung und Hilfsbereitschaft blieb ungebrochen. Es soll aber nicht verschwiegen werden, daß nicht alle Begegnungen mit unseren Landsleuten nur positiv verlaufen. Wir mußten erfahren, daß auch Menschen ihre Heimat verließen, dessen Vorstellungen hier kurzfristig nicht zu realisieren sein werden. Vorstellungen, sofort familiengerechte Wohnung zu finden oder ungelern in gut bezahlte Jobs vermittelt zu werden, sind auch im "Goldenen Westen" nicht zu verwirklichen. Junge Männer, die offensichtlich mehr als Abenteuerer ankamen, mußten schnell erkennen, daß die gebratenen Tauben nicht durch die westlichen Lüfte fliegen. Wir haben und hatte kein Recht zur Bevormundung; aber ein deutliches Wort zur Lage hat doch manchem die Augen geöffnet.

Weihnachten 1989.

Es zeigte sich bald, daß auch Weihnachten "unser Haus" voll sein würde. Eine Spendenfreude ohnegleichen setzte ein. Diensthabende am Heiligen Abend und Sivisterv verzichteten auf ihre vom Dienstheim vorgesehene Aufmerksamkeit.

Die katholische und evangelische Militärseelsorge stellten Mittel bereit. Bei den Jahresabschlußfeiern wurde spontan gesammelt und viele Einzelspenden gingen bei der Organisationsleitung ein. So fiel es nicht schwer, kleine und größere Geschenke zu kaufen. Für unsere kleinen Schützlinge gingen Spielzeug und Kleiderspenden in großer Menge ein. Am Heiligen Abend versammelten sich Gäste und Geschwaderangehörige zu einer Weihnachtsfeier, die für alle Beteiligten unvergessen bleiben wird. Im Schein der Kerzen erklangen altbekannte Weihnachtslieder, Kinder sagten Gedichte auf (wen störte es, daß verschiedene mehrmals unterschiedlich interpretiert zu Gehör gebracht wurden).

Wir hörten die Weihnachtsbotschaft und erlebten das Gefühl deutsch-deutscher Weihnacht. Ein schönes beglückendes Gefühl. Realität aber war es, als zum Ende der Feier ein Ehepaar mit zwei kleinen Kindern ershien. Die Eltern/Schwiegereltern/Oma und Opa hatten sie des Hauses verwiesen... denn es war kein Platz in der Herberge... Auch das war Weihnachten '89. Inzwischen liegen diese Tage der Begegnung hinter uns. Wir sahen noch viele kommen und gehen.

Das Bettengerangel.

Um die Unterkunftsplätze setzte plötzlich ein heftiges Gerangel ein. Nicht mehr für Schöppingen, sondern für die Landesaufnahme sollten wir zuständig werden. Die Stadt Rheine meldete ihrerseits erheblichen Bedarf an. Nichts konnte die Integration in der Stadt Rheine besser beweisen, als in Notfällen Quartiergeber zu sein. Inzwischen wurden Verträge zwischen der Stadt Rheine und der Standortverwaltung geschlossen. Ca. 100

OBI

Lieber einmal zu
als dreimal
wer... weiß... wohin?

OBI



OBI Egberts hat's OBI...

... ob Sie vertäfeln, tapezieren,
installieren, gärtnern,
basteln usw.
hat das richtige Zubehör
in großer Auswahl!

und soooo
preiswert!

Serviceleistungen

Rasenmäher-Reparaturdienst
Kettensägen-Reparaturdienst
Sägenketten-Schärfdienst
Schlüsseldienst
Schloßreparaturen
Schildgravurdienst
Holzzuschnitt
Sägeblatt-Schärfdienst

Leihservice

„Kärcher“
Hochdruckreiniger
(m. Rohrreinigungsschlauch)
„Kärcher“
Teppichreinigungsgerät
„Woodboy“
Parkettschleifmaschine

OBI Bau+Heimwerkermarkt

Paulstraße 37-47 · 4440 Rheine · Tel. 0 59 71 / 61 84

Übersiedler werden kurz oder längerfristig bei uns Aufnahme finden. Der Euphorie ist Sachlichkeit und Nüchternheit manchmal auch Ernüchterung gefolgt. Die Probleme - insbesondere fehlender Wohnraum - lassen sich so leicht nicht lösen. Doch die Wiedervereinigung läßt sich nicht mehr aufhalten. - (Gedanken am 2.2.90)

Stehen wir unseren Landsleuten bei. Sie haben es verdient, gleich uns in Freiheit und Wohlstand zu leben. Hoffen wir auf den Ausgang der Wahl, hoffen wir auf die Politik und vertrauen wir auf eine Wiedervereinigung wie sie schon die Präambel des Grundgesetzes anstrebt.

Es lebe unser Volk, es lebe ein geeintes Deutschland in Frieden und Freiheit.

Manfred Wagner, Hptm



... aus Leipziger Volkszeitung vom 18. 8. 1989

Reifen Heuwes GmbH

Staatskottenweg 80 · 4440 Rheine
Telefon 500006

Reifen- und
Batteriedienst

Auspuff-
service

Stoßdämpfer-
dienst

Elektronische
Achsmessung

Inge Heuwes

Staatskottenweg 80
4440 Rheine
Telefon 55955
Mittwochs geschlossen

Felle aller Art
Autoteile in
versch. Ausfüh-
rungen und
Preislagen
Gobelins

Reinhard Heuwes

Staatskottenweg 80
4440 Rheine
Telefon 500007

Bilderrahmen-
Herstellung
Blitz-

Rahmungsservice

Wir versorgen Sie mit

Erdgas

zum Heizen, Kochen, Warmwasserbereiten

Erdgas ist zukunftssicher in der Lieferung
bequem in der Anwendung
umweltfreundlich im Verbrauch

Strom

umweltfreundlichste Energie, die uns das Leben leichter und angenehmer macht

Trinkwasser

hygienisch und chemisch einwandfrei,
von Lebensmittelchemikern
ständig überwacht

rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr



Stadtwerke Rheine

Hafenbahn 10 — Telefon 45-0
KUNDENEIGEN — KUNDENNAH

„Wir rechnen mit der KKBw ab!“

9.000 Besucher

9.000 Besucher beim Geschwader.

Eine stolze Besucherzahl von 9.000 konnte das Geschwader für das Jahr 1989 verbuchen.

„Das ist nicht nur offensive Öffentlichkeitsarbeit unseres Geschwaders, sondern auch Befriedigung eines legitimen Informationsbedürfnisses unserer Bevölkerung“, so Oberst Manfred Menge, Kommodore des „Westfalengeschwaders“.

9.000 Besucher im Jahr 1989, das sind 243 Gruppen unterschiedlichster Art: Schulklassen, politische Parteien, Vereine und Organisationen aus allen Schichten der Bevölkerung. Der Löwen-

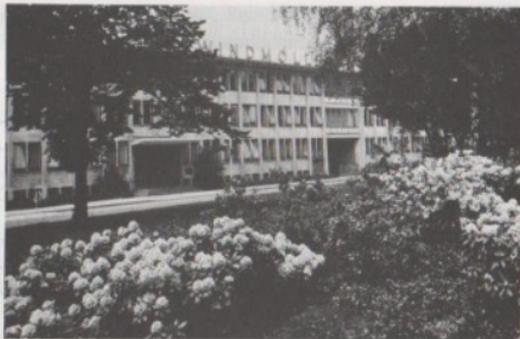
anteil kommt aus dem Kreisgebiet Steinfurt, sicherlich das Produkt einer gut funktionierenden Patenschaft.

Der 9.000ste Besucher war eine junge Dame, Ute Oltmanns aus Essen besuchte das JaboG 36 „W“ mit einer 10. Klasse des Goethe-Gymnasiums ihrer Heimatstadt.

Geschwaderkommodore, Oberst Manfred Menge, begrüßte die Jubiläumsbesucherin persönlich und überreichte als Erinnerung ein Bild. Bei der Gelegenheit unterstrich Oberst Menge auch die Leistungsfähigkeit seines Teams für Öffentlichkeitsarbeit, an der Spitze Oberstabsfeldwebel Günter Sundermann. (af)



Eine von vielen Gruppen, die unser Kommodore persönlich betreute.



Viele Berufe unter einem Dach. Auch für Sie ein interessanter Arbeitsplatz.

Wir beschäftigen über 2000 Mitarbeiter. — Tradition und Fortschritt haben das Image des Unternehmens geprägt.

Das Können unserer Mitarbeiter, die weltweiten Aktivitäten, das technische „Know how“

haben uns innerhalb der Branche internationales Ansehen und eine Spitzenposition eingebracht.



WINDMÜLLER & HÖLSCHER

D-4540 Lengerich · Postfach 1660 · Telefon (05481) 141 · Telex 941 322

Folienextrusionsanlagen, Flexo-, Tiefdruck- und Veredelungsmaschinen, Sack-, Beutel- und Tragtaschenmaschinen.

Verpackungsmaschinen, Anlagen für die Geweberstellung und -verarbeitung.

Neuer Mißelsorge

Redaktion hat neuen Mitarbeiter.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Geschwaders hat seit Ende Dezember Zuwachs bekommen. Flieger Olivtr Christ wird zukünftig neben der Verwaltung der Truppenbücherei auch als Redaktionsmitglied des "Ems-Könnchen". Westerwinter wurde in Böttrop geboren und absolvierte zunächst eine Lehre und zwei Gesellenjahre im erlernten Elektrohandwerk.

Es folgten einige Jahre zur Vorbereitung auf das Abitur mit dem Ziel, kath. Priester zu werden.

1967 Beginn der wissenschaftlichen Ausbildung an verschiedenen Universitäten in den Fächern Theologie und Sozialpädagogik. 1972 Abschluß der Studien mit dem staatlichen Diplom und Eintritt ins Priesterseminar Münster.

Bis 1983 Kaplan an verschiedenen Gemeinden des Bistums, zuletzt in Rheine, Herz Jesu.

Seit 1983 Militärpfarrer in Münster-Handorf für die Soldaten und ihre Familien in der Lützw Kaserne und in der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf.

1987 Versetzung zum I. Korps nach Münster und Beförderung zum Militärdekan.

Am 1. 9. 1989 übernahm er die Amtsgeschäfte des kath. Militärpfarrers beim Ja-boG 36 "W".

Am 9. 1. 1990 offizielle Vorstellung innerhalb der Amtseinführung des neuen kath. Militärpfarrers für die Heerstruppen in Rheine, Mil. Pfarrer L. Uhle.



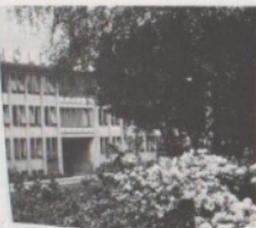
Militärseelsorge ist Seelsorge am Arbeitsplatz der Soldaten, dieser Satz gibt den Auftrag und das Programm eines Militärpfarrers wieder.

Es ist auch das Selbstverständnis unseres neuen Militärpfarrers in seinem Dienst an den Soldaten.

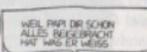
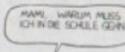
So gesehen ist klar: unser Pfarrer möchte nicht am Schreibtisch sitzen bleiben, sondern mit uns Anteil haben an all den Schwierigkeiten und schönen Seiten der Soldaten des Geschwaders. Allerdings sieht er es auch als seine Aufgabe an, von sich aus Fragen zur Ethik des Soldatenberufes zu stellen und diese im Lebenskundlichen Unterricht mit den Wehrpflichtigen bzw. in Arbeitsgemeinschaften mit Offizieren/Unteroffizieren zu erörtern.

Regelmäßige Standortgottesdienste, die ebenfalls zu seinem Auftrag gehören, wünscht er zu verwirklichen. Die Begleitung des Geschwaders auf Übungsplätzen im Ausland ist für ihn selbstverständlich und für dieses Jahr auch schon fest organisiert.

Wir wünschen Militärdekan Fr. H. Westwinter Freude und Erfüllung bei seiner Aufgabe im Geschwader und stets eine gute Kameradschaft mit allen Soldaten und zivilen Mitarbeitern.



VON JOHNNY HART



Neuer Mitarbeiter

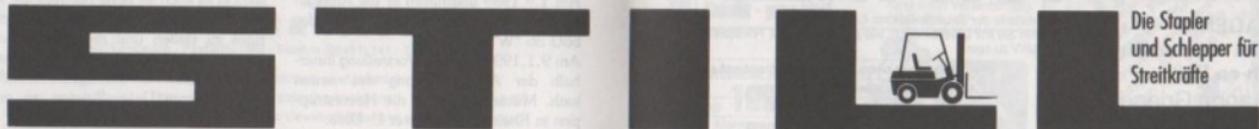
Redaktion hat neuen Mitarbeiter.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Geschwaders hat seit Ende Dezember Zuwachs bekommen. Flieger Oliver Christ wird zukünftig neben der Verwaltung der Truppenbücherei auch als Redaktionsmitglied des "Ems-Köppken" Presseoffizier Alwin Feld "kräftig" unter die Arme greifen.

Flieger Christ, der vor seiner Versetzung zum JaboG 36 "W" seine Grundausbildung als Funker in Pinneberg absolvierte, machte im Mai des letzten Jahres sein Abitur am Gymnasium Martinum in Emsdetten. Zum Hobby und Berufsziel Journalismus kam er durch die freie Mitarbeit bei der "Münsterschen Zeitung" seit 1988, für die er auch heute noch in seiner Freizeit unterwegs ist. Nach der Wehrdienstzeit soll es im Oktober mit dem Studium der Fächer Geschichte, Germanistik und Publizistik an der Uni Münster losgehen.

In Sachen "Ems-Köppken" und Bücherei ist Flieger Christ unter Tel. 452 oder 225 zu erreichen.

(af)



Die Stapler
und Schlepper für
Streitkräfte

STILL GmbH - Wehrtechnik - Berzeliusstr. 10
2000 Hamburg 74 Tel. 040 - 73 112 511

...weil man sich auf STILL verlassen kann.

**Statt lange warten,
lieber länger Pause machen!**

Bahnhofstr. 1, City-Haus, Rheine



... und fühle mich wie Zuhause
im Mannschaftsheim.

Ihr freundlicher Service jetzt unter neuer
Leitung.

HBL - Andrea Henze



Hamburg-Mannheimer

Bausparkasse
wüstenrot

FRAGEN??

Dann wenden Sie
sich an Frau

Hanna Grieger

Siepkers Kamp 10
4440 RHEINE

Telefon 0 59 71 / 7 06 95



Sicherheit aus einer Hand

Die DKV – Europas größte private Krankenversicherung – hat starke Partner, mit denen sie zusammenarbeitet. Sie machen das Sicherheitsangebot zu einem richtigen Komplettangebot.

Allianz (Haftpflicht-, Unfall-, Kfz- oder Hausratversicherung)

Hamburg-Mannheimer (Lebensversicherung),
Wüstenrot (Bausparen)

ICH WILL

die Vorteile der Struktur-Reform für mich nutzen.
Zeigen Sie mir unverbindlich, wie preiswert es ist, Privatpatient mit der DKV zu sein.

- Privatpatient beim Arzt und im Krankenhaus
- Absicherung meines Einkommens
- Privatpatient im Krankenhaus
- Krankenhaustagegeld-Versicherung
- Auslands-Krankenschutz
- Vorsorge für den Sterbefall

Letzter Flug

Letzter Flug für OTL Dieter Hupe.

Seinen letzten Flug nach 24 Jahren Dienst in der Luftwaffe absolvierte am 19. Januar Oberstleutnant Dieter Hupe vom Geschwaderstab.

Mit Kommodore Oberst Manfred Menge, der dem Wunsch nach einem gemeinsamen Flug gern erfüllte, wurde der auscheidende Offizier von Ehefrau Mariet, Sohn Tim-Dieter und zahlreichen Kameraden aus dem Geschwader auf dem Fliegerhorst Hopsten herzlich empfangen.

Die vorbildliche Karriere des 43-Jährigen bei der Luftwaffe begann am 4. September 1966. Nach den verschiedensten Tätigkeiten u.a. als Zugführer in unterschiedlichen Ausbildungsregimentern, Hörsaalleiter an der Truppendienstlichen Fachschule der Lw und Chef der Sicherungsstaffel Hopsten von 1974-1976, begann er 1976 als Waffensystemoffizier seine fliegerische Laufbahn.



Warum denn auf das Kabel warten ...

... denn wir holen
Ihnen viele Programme
direkt vom Himmel per
Satellit - ganz klar!

Fragen Sie den
Fachmann — fragen Sie
uns!
Unverbindliche Vorführung
nach Vereinbarung
möglich.

Komplette Anlage
ab **1995,-**
+ Montage



RADIO PDH
RUNDfunk u. FERNSEHEN
FACHGESCHÄFT

Rheine - Eiter Straße 1
Telefon 0 59 71 - 6 43 16



Von George Air Force Base/Californien über Fürstenfeldbruck, fand Dieter Hupe schließlich beim "Westfalengeschwader" seinen endgültigen Standort.

In den letzten Jahren war er als Chef der ersten Staffel von 1982-1984 und mit der Planung und Organisation der Verlegungen nach Deci und Goose Bay mehr als ausgelastet. An der Vorbereitung und Durchführung von Geschwaderübungen und taktischen Überprüfungen war OTL Hupe ebenfalls maßgeblich beteiligt. Besonders haben ihn in seiner Dienstzeit das überaus gute Verhältnis zu Oberst M. Menge gefreut, mit dem er auch die Luftparaden zu der Verabschiedung des Bundespräsidenten Karl Carstens und zum 30-jährigen Bestehen der Bundeswehr in den Jahren 1984/85 organisierte.



IHR TAXI
Ruf 84411

TAXI-ZENTRALE RHEINE e. G.
Transportverträge mit allen Krankenkassen

Doch von Ruhe und Beine hochlegen kann auch nach Ende der Dienstzeit am 31. März nicht die Rede sein: Der leidenschaftliche Jagdfreund wird mit einer Position beim nordrhein-westfälischen Landesjagdverband in den Bereichen "Jagd und Hund" den nächsten "full-time-job" übernehmen. "Mit dieser zweiten Passion will ich meine beruflich äußerst befriedigende Karriere fortsetzen," erzählt der scheidende Dieter Hupe im Gespräch mit der Redaktion. Den Glückwünschen des gesamten Geschwaders schließt sich die "Ems-Köppken"-Redaktion an, und wünscht der Familie Hupe alles Gute für die Zukunft. (oc)

Patenschaft

Dämmerschoppen mit unseren Nachbarn.

"Die Patenschaft des Kreises Steinfurt mit Ihrem Geschwader hat sich bewährt und sollte noch weiter vertieft werden," forderte im Januar unser Kommodore im Offizierheim der General Wever Kaserne. Anlaß war der traditionelle Dämmerschoppen des "Westfalengeschwaders" für Repräsentanten der hiesigen Bevölkerung und Politiker aus der gesamten Kreisregion.

Neben Bilanz und Ausblick des Verbandes, wurde auch regie über aktuelle sicherheitspolitische Themen und Einsatzfragen diskutiert.

"Bei aller Abrüstungseuphorie und schwindendem Bedrohungsbewußtsein, halten die Rüstungsprogramme der UdSSR unvermindert an," erläuterte der Geschwaderchef vor rund 60 Gästen.

Aufgrund der anhaltenden Modernisierung im Bereich der Luftwaffe auf dem Boden der DDR, sei eine überstürzte Abrüstungspolitik völlig fehl am Platze. "Eigenes militärisches Handeln kann sich nicht nach Vermutungen oder Absichtserklärungen der anderen Seite richten, sondern muß den nüchternen Blick für militärische Fähigkeiten bewahren." Der Satz "Frieden schaffen mit immer weniger Waffen" werde voll mitgetragen, aber nur unter der Prämisse beiderseitiger Kontrolle und Ausgewogenheit.

"Soldaten sind auch weiterhin wichtig", so Oberst Manfred Menge. Auch der Jäger 90 ist, obwohl heftig umstritten, eine alternative Notwendigkeit zur Auf-



rechterhaltung eines modernen boden- und luftgestützten Luftverteidigungskonzeptes. Dieser Meinung konnte sich der Nachrichtenstabsoffizier, Major Hubert Krämer, zur militärischen Lage in der DDR, nur anschließen: "Aus militärischer Sicht gibt es keinen Grund zur Sorglosigkeit."

Eine Bilanz der letztjährigen Aktivitäten zog der stellvertretende Kommodore, Oberstleutnant Willi Scheer. So habe man das Flugstundenaufkommen seit 1985 um 1.000 Stunden auf 8.541 senken können, was natürlich auch mit dem Alter der Phantoms zu tun habe. "Auch deshalb ist der Jäger 90 dringend notwendig," kommentierte der stellvertretende Geschwaderchef.

Selbständig ohne Eigenkapital!

Das gibt's tatsächlich. Haben Sie Freude am Arbeiten und den Willen weiterzukommen, dann sind Sie unser Mann. Kommen Sie zu uns als

Generalagent

Sie brauchen noch nichts von Versicherungen zu wissen. Wir bilden Sie aus und sorgen durch Festbezüge dafür, daß Sie bald auf eigenen Füßen stehen können. Bitte rufen Sie uns an.

Bezirksdirektion Münster
Berliner Platz 24-28, 4400 Münster
Telefon (0251) 58033-34

Allgemeine Rentenanstalt Lebens- und Rentenversicherungs-AG Stuttgart

Wenn Ihre Soldatenzeit nun bald beendet ist und Sie einen neuen Beruf suchen, kommen Sie zu uns. Auch wenn Ihr späterer Wohnsitz nicht im Münsterland sein sollte, sind wir daran interessiert, Sie kennen zu lernen. Wir leiten Ihre Bewerbung dann an Kollegen, die für Ihren Wohnsitz zuständig sind.

Patenschaft



Das überragende Ergebnis von 9.166 Besuchern bestätigte das sehr gute Verhältnis zur Bevölkerung. Bei 1.940.000 Fahrkilometern gab es mit Geschwaderfahrzeugen nur zehn Unfälle, acht davon durch fremdes Verschulden. Im Zuge des Aussiedlerstroms konnten gegen Ende des letzten Jahres insgesamt 650 Umsiedler jeweils für ein paar Tage in der General Wever Kaserne untergebracht werden.

Aber auch im Bereich Landschaftspflege

war und wird das Luftwaffengeschwader weiterhin aktiv bleiben. So werden zu den 28.000 schon gepflanzten Bäumen auf der Basis in Hopsten nochmal 38.000 bis 1990 hinzukommen. Doch auch etwas ruhiger wird es im kommenden Jahr für die Bürger im Kreis Steinfurt. Durch die geplante Startbahnenrenovierung von Mitte April bis Mitte Dezember wird es keine Flugbewegungen des JaboG 36 "W" in der hiesigen Umgebung geben. (oc)

Der Weg zum Wunschgewicht auf Dauer!

the
Cambridge
Diet

Ihr persönlicher CAMBRIDGE Berater:

Wolfgang Gräfer
Winkelstraße 11
4446 Hörstel-Dreierwalde
Telefon 05978/224

**REISEBÜRO
STEHNING**

... denn Reisen ist Vertrauenssache



Agentur



Fluggesellschaft



Agentur

D-4440 Rheine

Marktstraße 7

Telefon (0 59 71) 5 02 66

Telefax (0 59 71) 1 55 99

Telex 861 723 rax d.

BTX (0 59 71) 1 55 60

4430 Steinhurt

Wasserstraße 6

Telefon (0 25 51) 8 29 81

4402 Greven

Am Flughafen

Telefon (0 25 71) 5 24 30

**Jetzt auch im Flughafen
Münster / Osnabrück**

Sixt
Autovermietung

Budget
miet & zur

You Can't Beat the Feeling!



Coca-Cola ist!

Trink
BONAQA
Sondertrank
TAFELWASSER

Friggemann GmbH & Co. KG

Gausebrink 71 • 4434 Ochtrup
Fernruf (0 25 53) 10 55 - 59

**Schmitt
Sport**

GREVINGA

» Dunlop » Fischer » Major



Tennisschläger



Incl. Bespannung nur

99,-

Rheine, Osnabrücker Str. 267
Telefon (0 59 71) / 7 24 53

Wir rechnen über die KKBw ab.

Bestpreis

Bestpreis des KG für HFw Tribukeit.

Der Kommodore unseres Geschwaders, Oberst M. Menge, überreichte vor den angetretenen Soldaten des Stabes Fliegende Gruppe kürzlich dem Hauptfeldwebel Lothar Tribukeit wegen langjähriger hervorragender Leistungen den durch den Kommandierenden General der Luftflotte gestifteten Bestpreis. Verbunden war damit auch ein persönliches Schreiben unseres Divisionskommandeurs, Generalmajor Friedrich P. Busch.

HFw Tribukeit hat sich in den zurückliegenden Jahren mit beispielhaftem, lobenswertem Einsatz an vielen Sonderprojekten der Luftwaffe im EloKa-Bereich beteiligt. Er bindet seine ganze Person umfassend in die Verantwortung seines Aufgabenbereiches ein.

- Seit April 1986 ist HFw Tribukeit einer der Projektbearbeiter für EloKa-Einrüstung für F-4F Simulatoren im Bereich des Luftflottenkommandos. Er ist an der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen in Zusammenarbeit mit der Industrie beteiligt. Als Mitglied der Abnahmekommission ist er für die Endabnahmen verantwortlich.

- HFw Tribukeit wird regelmäßig als Gastlehrer für den Bereich EloKa an der Nachrichtenschule der Bw, Bad Ems, für den Lehrgang NachrMstrLw eingesetzt.

- HFw Tribukeit war als EloKaBetrMstr hauptverantwortlich für die Organisation, Durchführung und Lehrinhalte des Sonderlehrganges / AAP für EloKa-Betriebsmeister vom 13.6.-22.7.1988 beim JaboG 36 "W"



- Er profilierte sich als Mitarbeiter der Arbeitsgruppe für die Erarbeitung einer Lehrstoffsammlung für die lehrgangsgewundene Ausbildung der EloKa BetrMstr und dem Zusammenstellen der entsprechenden ATK's für die Technische Schule der Luftwaffe 3 in Lechfeld.

- Er hat sich in der gesamten Luftwaffe als Fachmann für Fragen der elektronischen Kampfführung eigenen Namen gemacht und sich durch fundierte und besonders qualifizierte Beiträge bei vielen Gelegenheiten ausgezeichnet.

Auf seinem Dienstposten und als Vertreter des EloKa-StOffz der Fliegenden Gruppe konnte er seine hervorragende Übersicht über die Ablauforganisation der EloKa und die Betriebsabläufe der Fliegenden Gruppe nachweisen. Dabei zeigt er stets überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft.

Verantwortung
in guten Händen...

OPTIK BOTHORN

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Emsstraße 27 · 4440 Rheine · Telefon 0 59 71/32 14

ALLE FLIEGEN...
AUF BOGNER.
Start und Brille exklusiv bei uns ab DM 198.-

Optik
aktuell
ÜBER 250 FACHGESCHÄFTE

Standortmeisterschaft

Stadt- u. Standortmeisterschaft Fußball.

20 Mannschaften kämpften am 23.1. und 25.1.1990 um den Titel des Stadt- und Standortmeisters. In diesem Jahr nahmen wir wieder neben anderen Bundeswehr-Mannschaften und zahlreichen Zivilvereinen an der Meisterschaft teil.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurden die Mannschaften in vier Gruppen à 5 Mannschaften aufgeteilt bzw. zugelost. Unsere Mannschaft nahm als "amtierender Stadtmeister" den Kampf um den Titel, den man verteidigen wollte, unter Heimvorteil am 23.1.90 in der geschwadereigenen Halle auf. Zugelost wurden hier die Mannschaften: InstBtl 120, Portu Rheine, Eintracht Rodde, Schüler des Gymnasiums Dionysianum.

Souverän und mit aller Deutlichkeit ließen wir uns in der Vorrunde "die Butter nicht vom Brot nehmen" und setzten uns unangefochten als Gruppenerster durch. Nun konnten wir getrost in die Zwischenrunde am 25.1.90 blicken.

Hier erwarteten uns die Mannschaften des HFigRgt 15, NSchBtl 110 und Kdo 1. Nach Startschwierigkeiten setzten wir uns mit einem 1:1 gegen HFigRgt, 4:1 gegen NSchBtl 110 und 5:0 gegen Kdo 1. gut in Szene und erreichten somit wieder als Gruppenerster das Halbfinale.

Nun waren wir gespannt, auf welche Mannschaft wir nun treffen würden, aber gleichzeitig sagten wir uns, "Wer Stadtmeister werden will, muß jede Mannschaft schlagen können."

Das Halbfinale wurde wie erwartet eines der schwersten Spiele, denn der Gegner



hieß VfB Rheine II, die sich etwas überraschend als einzige zivile Mannschaft für die Endrunde qualifiziert hatten.

In einem auf technisch hohem Niveau stehenden Spiel setzten wir uns Dank unseres "Goalgetters" Rüdiger Wamelink und einem im Laufe des Turniers über sich hinauswachsenden Torwartes Ludger Bächter mit 3:0 Toren durch. "Das war geschafft".

Wer sollte uns jetzt noch vom Titelgewinn abhalten? Keiner? Im Endspiel trafen wir unseren Vorrundengegner InstBtl 120 wieder. Von Anfang an setzten wir die spielerischen Akzente und es sah nach einem klaren Enspielsieg aus. Doch dann schlich sich "Bruder Leichtfuß" ein und nach einer 3:0 Führung hies es auf einmal 3:2. Doch durch Konzentration und taktische Maßnahmen wurde der Titelgewinn doch wieder erreicht.

Insgesamt kann man sagen, ohne eine andere Mannschaft abqualifizieren zu wollen, daß wir aufgrund unserer mannschaftlichen Geschlossenheit und Spielstärke verdienter Sieger wurden.

Die Mannschaft: OFw Thelen, Fw Wamelink, Fw Berning, SU Eifert, Ufz Knollmeyer, Ufz Bächter, Gefr Menken und Azubi Brüning.

Thelen, OFw

Neues aus der ELOWASStf

Am 31. 10.89 war es wieder einmal soweit. Der Kommandeur der Technischen Gruppe, OTL Pogarell, übergab vor der angetretenen Staffel zwei Prämien für Verbesserungsvorschläge. Zum einen wurde StFw Fehrlage (TE-Fhr Nav G) mit 1.200,- DM für seinen Vorschlag bedacht, die servopneumatischen Höhenmesser des WS F-104 Starfighter, die noch in großer Zahl in Depots lagerten, in das WS F-4F einzubauen. Durch eine kostengünstige Umrüstung kann die knappe Versorgungslage bei den derzeit verwendeten Höhenmessern wesentlich entspannt werden.

Zum anderen erhielt Fw Wall, Teileinheit Kanone, 200,-DM Prämie für seinen Vorschlag, die pyrotechnischen Anlagenteile des Flugzielträgers für das DATS-3-Flugziel mit handelsüblichen Aufklebern entsprechend zu kennzeichnen. Damit wird eine unnötige Gefährdung von Menschen verhindert, die bei denkbaren Rettungseinsätzen am Lfz (z.B. bei Fahrwerksbrand) mit diesem weitgehend unbekanntem Träger in Berührung kommen. Die Kartuscheneinbauorte waren bisher nicht gekennzeichnet.

Der Kommandeur hob hervor, daß Vorschläge auch der jüngeren Soldaten in erfreulichem Maße zunehmen. Eines gilt jedoch für alle Beteiligten: "Köpfchen muß man schon haben!"

Herzlichen Glückwunsch!



Ihr Spezialist für
Joggen
Baden
Skaten
Surfen

leo's surf shop

Elter Str. 90 - 4440 Rheine - Tel. 0 59 71 / 8 52 20

Neues aus der EloWaStff

Jubiläum!

Am 6.12.1989 beging die Fachgruppe EloKa ein besonderes Jubiläum. Der Staffelführer würdigte die Leistung dieser Teileinheit, die seit ihrer "Gründung" im Januar 1975 bereits 1.500 Inspektionen (sogenannte "POD-Checks") an ihren ECM-Pods durchgeführt hat. Alle 90 Tage bzw. 180 Tage muß am POD, der zum Zwecke der elektronischen Gegenmaßnahmen eingesetzt wird, eine kleine bzw. große Inspektion durchgeführt werden, die zwischen einem Tag und drei Tagen dauert. Nur hochqualifizierte Elektroniker kommen für eine Verwendung in diesem Bereich in Frage. Dem Teileinheitführer, OLT Melchers, und seinen Soldaten wünscht der Chef weiterhin viel Erfolg.

Fußball-Pokal

Am 8.12.1989 übernahm Uffz Kramer aus den Händen des stellvertretenden Kommodores, OTL Scheer, den Siegespokal für die Fußballmannschaft (unter 30 Jahre) der EloWaStff. Während eines harten und sehr fordernden Hallenspiels gegen die Mannschaft der Fliegerhorstgruppe konnte sich letztlich das Team der EloWaStff mit einem 3:1 Erfolg durchsetzen und damit den Gesamtsieg des Geschwader-Hallenfußballturniers in seiner Altersklasse erringen. Die "über 30-jährigen" der Staffel erzielten einen achtbaren 3. Platz.
Herzlichen Glückwunsch!
Wilmes, Major



Brille tragen - Grünewald fragen

**OPTIK
BRILLEN
GRÜNEWALD**

Staatl. gepr. Augenoptiker + Augenoptikermeister
Emsstraße 24 - Telefon 2227 4440 Rheine



RADSPORT LAURENZ

4440 Rheine, Münstermauer 10

Telefon 15177

- Rennräder u. Mountain Bikes von Profi
- aktuelle Winterbekleidung
- ... und alles zu günstigen Preisen

Geschäftszeiten: Montags geschlossen
Di.–Fr. 15.00 – 18.00, Sa. 9.00–12.30

„Wir rechnen mit
der KKBw ab“

Epping

Mit Freunden sich wohlfühlen in der Gaststätte

- Gaststätte im Ausschank *König-Münster*
- Gesellschaftsraum für 120 Personen und mehr
- Café und Konditorei

Walter **Epping** Kettelerstraße 7 - Tel. 05458/7061

Kantine Fliegerhorst Hopsten - Walter EPPING

Für Staffelfeiern und Kameradschaftsabende sowie Familienfeste
empfehlen wir **SPEISEN** und **KALTE BUFFETS**
(nach Vereinbarung - Tel. 05458/7061)

Die Westfalen und ihr Roß

Das Jagdbombergeschwader 36 wird auch Westfalengeschwader genannt. Übrigens das einzige Geschwader in der Bundesluftwaffe, das einen lokalen Bezug und nicht einen historischen Bezug hat. Folgerichtig trägt dieses Geschwader auch in seinem Wappen das "Westfalenroß" in alle Welt hinaus.

Interessant in diesem Zusammenhang, wie es zu diesem "Roß der Westfalen" kam. Dem Westfalenroß, dem Wappentier Westfalens, hat das Nordrhein-Westfälische Staatsarchiv Münster eine spezielle Publikation gewidmet. Auf 151 Seiten mit 124 Abbildungen - davon 36 in Farbe - werden vom Bearbeiter Oberstaatsarchivrat Dr. Veddeler Entstehung und Entwicklung des westfälischen Wappens ausführlich nachgezeichnet.

Dabei ist zu erfahren, daß es keineswegs zwangsläufig war, daß das Pferd zum Symbol des gesamten Westfalenlandes wurde, Zufälle und willkürliche Entscheidungen von Einzelpersonen waren durchaus im Spiel. Angenommen wurde das Pferd im 15. Jahrhundert durch den Erzbischof von Köln für sein südwestfälisches "Herzogtum Westfalen", der damit seine besondere Stellung betonen wollte. Damals glaubte man, das weiße Roß sei das Wappen des alten Sachsenstammes gewesen, ja sogar der sächsische Herzog Widukind wurde mit ihm in Verbindung gebracht. Er nämlich habe ursprünglich ein schwarzes Roß im Schilde geführt, nach seiner Bekehrung zum Christentum dann aber ein weißes Pferd verwendet. Bis zum Jahre 1802 benutzten die Erzbischöfe von Köln das Pferd für ihr Herzog-

tum Westfalen. Von ihnen übernahm es Napoleons Bruder Jérôme für sein kurzlebige Königreich "Westphalen" und schließlich 1817 die Könige von Preußen für Westfalen. Aber erst 1881 sollte das springende Roß zum offiziellen Wappen der Provinz Westfalen werden. 1948 schließlich gelangte es in das Landeswappen von Nordrhein-Westfalen.

Schnell erwarb sich das westfälische Wappen eine große Beliebtheit, wie sein Vorkommen in Verbindungswappen, in Abzeichen militärischer Verbände, in Emblemen von Vereinen und sogar von Firmen verdeutlicht. Kaum bekannt indes sicherlich, daß das Westfalenroß auch in das Wappen der Herzöge von Savoyen angenommen wurde, von dort über das Wappen des Königreichs Sardinien in das Wappen der Könige von Italien kam. Interessant ist auch, daß es nach 1918 von der Westfalen benachbarten niederländischen Landschaft Twente angenommen wurde in Erinnerung an die einstige Zugehörigkeit dieses Gebietes zum sächsischen Stammesverband.

Erhältlich ist die Publikation nur im NW-Staatsarchiv Münster, Bohlweg 2, 4400 Münster.



FITNESS - CENTER OLYMPIA

Teichstraße 1-7 · 4440 Rhelms · Telefon 05871/2273

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 16-21 Uhr Sa. 10-15 Uhr

Mo.-Fr. 10-12 Uhr So. 10-12.30 Uhr

Wir bieten für W15er besondere Tarife!(Unterbrechungen durch Lehrgänge ab 4 Wochen werden bei uns vergütet)

Sind Sie fit?

Nun antworten Sie einmal wahrheitsgemäß und objektiv. Wie Sie feststellen werden, ist es gar nicht so einfach, die eigene Fitneß zu beurteilen. Fitneß ist eine sehr persönliche Eigenschaft und spiegelt Ihren Lebensstil und Ihre Einstellung zum sportlichen Training wider.

Warum Fitneß oder Bodybuilding? Fitneß dient der Verbesserung Ihres Wohlbefindens und bringt noch weiteren Nutzen. Hier ist vor allem die Verbesserung der körperlichen Leistung und die Verbesserung der Figur zu nennen. Weitere Vorteile sind Wirkungen wie Streßabbau und Entspannung oder das Knüpfen sportlicher Kontakte in lockerer Atmosphäre. Sportliches Training, sei es als Körperperformance (Bodystyling) oder als Bodybuilding, kann Ihnen einiges bringen. Je nach persönlichen Bedürfnissen ist es möglich, gezielt die individuelle Wunschfigur anzustreben. Gekoppelt mit einer vernünftigen und abwechslungsreichen Ernährung ist es möglich, durch unterschiedliche Trainingsformen und Programme eine Gewichtszu- bzw. -abnahme, Muskelkraftsteigerung, Fettreduzierung sowie eine Leistungssteigerung für

andere Sportarten zu erreichen. Wenn Ihnen die allgemeine Kondition und Fitneß Ihres Körpers etwas bedeutet, dann überwinden Sie die Schwellenangst, ein Fitneßstudio zu betreten. Machen Sie Ihren ersten Schritt zu einer guten Figur und besuchen Sie uns!

SPORTKARTE - FITNEß



„Das ist unser neuer Hit! Sie bringen uns ein Foto Ihres Chefs und wir garantieren Ihnen dann viel mehr Ausdauer beim Training!“

Dienstjubilare am laufenden Band



HptFw Norbert Borner

Am 8. 1. 1990 feierte HptFw Norbert Borner sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Er wurde geboren am 1. 2. 1944 in Konstanz, trat er am 1. 1. 1965 seine Grundausbildung in Budel an. Nach seiner Grundausbildung, ab dem 1. 4. 65 bei der damaligen ULS-Stift des Geschwaders in der Verwendung als BodVtgSoldat. Ab 1. 7. 65 war er als FlzMech, 1. FlzBodGerMech und als FlzMechMstr in der Instandsetzungstaffel eingesetzt. Danach Versetzung innerhalb des Geschwaders zum Stab der Technischen Gruppe verbunden mit der gleichzeitigen

Kommandierung zur Technischen Ausbildungsinspektion für das WS F-4F. Seit Juni 1975 ist HptFw Borner im S3 A-Sektor der Gruppe als StabsDstFw tätig.

Sein Einsatz als Sportunteroffizier aufgrund seiner sportlichen Leistungsfähigkeit hat schon manchen älteren Kameraden zu sportlichem Ergeiz motiviert.



Karola Berkenkötter

Am 5. 10. 1989 wurde der Zahnarzthelferin Frau Karola Berkenkötter durch den Staffelführer, OSA Wolff, die Urkunde für 25-jährige Dienstzeit überreicht. Frau Berkenkötter ist seit dem 1. 4. 1964 als Zahnarzthelferin in der LwSanStf tätig und hat im Laufe dieser Zeit schon bei so manchem Truppenzahnarzt am Stuhl assistiert. Die längste Zeit der 25 Jahre arbeitete sie gemeinsam mit dem zwischenzeitlich verstorbenen OFA Dr. Krüsmann. Die LwSanStf dankt Frau Berkenkötter für ihre langjährige Mitarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Dienstjubilare



HptFw Gunnar Draht

Am 8.1.90 konnte HptFw Draht die Urkunde zu Ehren seines bereits am 7.1.90 vollendeten 25-jährigen Dienstjubiläums aus den Händen des Kommandeurs der Technischen Gruppe, OTL Pogarell, entgegennehmen.

Seine ersten Dienststunden versah HptFw Draht als Flieger in der 3. Kompanie des LwAusbRgt 5 in Goslar. Vor dort ging es dann direkt zur EloWaStff unseres Geschwaders, wo man meinte, daß er bei den Flugreglern am besten aufgehoben wäre. Nach Durchlaufen sämtlicher fachbezogener Ausbildungsstufen, beschloß er, die Nachprüferlaufbahn einzuschlagen. Auch heute ist er noch als Nachprüfer im Bereich Navigation-/Flugregelnanlagen tätig.

Zu seinem Dienstjubiläum und zu weiteren gewissenhaften und besonnenen Ausübung des Dienstes wünschen wir alles Gute.

Alfred Höffmann

Am 31.12.89 beging Alfred Höffmann, geb. am 23.1.1929, gleichzeitig sein 25-jähriges Dienstjubiläum und seinen Abschied vom "Westfalengeschwader".

Nach seinem Dienstantritt am 2. Januar 1965 kam Alfred Höffmann als erstes zum MatDepot nach Ibbenbüren. Nach der Auflösung des Depots im April 1970 kam er als Tanklagerwart in die Teilheit POL der Nachschubstaffel.

Alfred Höffmann geht im Alter von 60 Jahren aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Die Staffel dankt ihm für die treuen Dienste und wünscht ihm im neuen Lebensabschnitt viel Glück und Gesundheit.

Hptm Joachim Beck

Hptm Beck trat am 7.1.65 in Budel/NL in die Luftwaffe ein. Seine FS-Ausbildung absolvierte er bei III./TSLw 2 in Kaufbeuren. Seit Juli 1966 gehört er dem Geschwader an. Seine 1. Tower-Lizenz erwarb er im Oktober 1967 und seit 1971 ist er Wachleiter Tower. Die zweite Lizenz GCA erwarb er 1976. Im gleichen Jahr wurde er auch zum Leutnant befördert.

Hptm Beck befindet sich seit Juli 1966 nur unterbrochen durch eine 3-jährige Verwendung in Beja/Portugal beim JaboG 36 "W".

Er hat seit seiner nunmehr fast 25-jährigen Zugehörigkeit zu unserem Verband über das Schülereisen eines FS-Anwärters alle Qualifikationen der örtlichen Flugsicherung Hopsten erworben. Aufgrund seines umfassenden Erfahrungsstandes zählt er zu den qualifizierten

Dienstjubilare



FS-Offizieren und Wachleitern der Flugbetriebsstaffel. "Muck" ist nicht zuletzt wegen seiner steten Hilfsbereitschaft und sprichwörtlichen Kameradschaft anerkannt und beliebt.

Heinrich Sickmann

Am 16. November 1989 jährte sich das Einstellungsdatum von Heinrich Sickmann zum 25sten Male. Seit diesem 16.11.1964 hat Herr Sickmann viele Bereiche unseres Geschwaders miterlebt und mitgestaltet.

Begonnen hat er als Nachschubhelfer im Hauptlager der Nachschubstaffel. Von dort ging sein Weg zur Basis, noch im Bereich der N-Stff als Lagerhelfer im Außenlager. Doch einmal auf der Basis sollte er hier auch bleiben und konnte im Stab der Technischen Gruppe in der DV-Stelle eingesetzt werden. Dort waren ihm sicherlich die Englischkenntnisse hilfreich, die er von 1957 - 1964 in Kanada

erworben hat. Weiter wurde Herr Sickmann zum 1. Luftfahrzeugmechaniker F-104G ausgebildet. 1970 wurde er zur F-Stff versetzt und dort als Bürokraft und technischer Zeichner eingesetzt.

Eine Änderung des Stellenplans führte ihn 1983 wieder in die Nachschubstaffel zurück, in der er bis heute die Teilinheit "Dezentrale Beschaffung" leitet. Herr Sickmann hat sich der besonderen Verantwortung stets bewußt und würdig gezeigt. Mit viel Sachverstand und der notwendigen Genauigkeit hat er seine Aufgaben stets immer Sinne der Sache und des Geschwaders gelöst.

Die Staffel gratuliert Herrn Sickmann zu seinem Jubiläum und dankt für die geleistete Arbeit.



**Statt lange warten,
lieber länger Pause machen!**

Bahnhofstr. 1, City-Haus, Rheine



Das etwas andere
Restaurant

Aus der Lw San Staffel

Verabschiedung OFA Dr. Förschner

Am 28.9.89 übergab OFA Dr. Förschner an seinen Nachfolger OFA Dr. Trübenbach die Teileinheit 060 "Truppenzahnarzt" sowie die Aufgabe des zahnärztlichen Beraters der 3. Luftwaffendivision. OFA Dr. Förschner gehörte seit dem 15.9.86 der LwSanStff an. Neben seiner Tätigkeit Leiter TE 060 war er als ständiger Vertreter des Staffelchefs eingesetzt. Aufgrund seiner Initiative wurde der Teilbereich "Truppenzahnarzt" umgebaut. Auch hatte er sich stark für den Umbau des Sanitätsbereiches eingesetzt. Neben all diesen Tätigkeiten fand er immer noch Zeit, sich aktiv am Sport der Staffel und der Gruppe zu beteiligen. OFA Dr. Förschner wurde am 1.10.89 nach Porz Wahn versetzt und am glei-

chen Tag zum Oberstarzt befördert.

Verabschiedung OFA Dr. Huber.

Am 28.9.89 übergab OFA Dr. Huber an seinen Nachfolger, OSA Dr. Wolff die Führung der Staffel. OFA Dr. Huber war seit dem 1.3.83 als Fliegerarzt im Geschwader und seit dem 26.8.86 als St/Oftz Arzt und Staffelchef mit der Führung der Einheit betraut. Während dieser gesamten Zeit war Dr. Huber noch als Pilot auf dem WS F-4F Phantom tätig. Ihm ist es auch zu verdanken, daß der Umbau und die Grundrenovierung des Sanitätsbereiches in seiner jetzigen Form durchgeführt wurde. Aufgrund seiner Versetzung zum 13.10.89 nach

Phönix/USA war es ihm nicht mehr möglich, in den neugestalteten Räumen selber tätig zu werden. Die Staffel dankt Dr. Huber und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Neuer Truppenzahnarzt

Seit dem 1.10.89 ist OFA Dr. Trübenbach Leiter der TE 060 und zahnärztlicher Berater für die 3. Luftwaffendivision. Vor seiner Versetzung zum Geschwader war OFA Dr. Trübenbach beim Bundeswehrkrankenhaus Osnabrück als Truppenzahnarzt tätig. Die Staffel wünscht ihm einen guten Start und allzeit eine "ruhige Hand".

Ehrenkreuze in Gold

Am 10.7.89 wurde für langjährige über-

durchschnittliche Leistungen das Ehrenkreuz der Bw in Gold an OFA Dr. Förschner und HptFw Conrad verliehen. Der Kommandeur der Fliegerhorstgruppe, OTL Meyer von Thun händigte den Soldaten die Auszeichnung aus. Herzlichen Glückwunsch!

Neue Staffelführung

Seit dem 28.9.89 ist OSA Dr. Wolff als SanSt/OftzArzt und Staffelchef der LwSanStff des Geschwaders eingesetzt. OSA Dr. Wolff war bereits vorher schon in Ramstein in einer kleineren LwSanStff als Chef eingesetzt. Die LwSanStff wünscht ihm einen guten Start und eine glückliche Hand bei der Führung der Staffel.

Sie können sparen



Das große Fachgeschäft für Uhren und Schmuck, Bestecke und gute Geschenkideen.

Unser Geschäft ist durchgehend geöffnet.

Abeler
GEGENÜBER D. RATHAUS
RHEINE, EMSSTR. 2

wir rechnen über BSW ab



OFA Dr. Förschner



OFA Dr. Huber



OSA Dr. Wolff



OFA Dr. Trübenbach



HptFw Conrad

Herzlichen Glückwunsch

Beförderungen

Oberfeldwebel

Horstmann, Andreas
Huening, Thomas
Menkedieck, Ralf
Reuter, Uwe
Ollenburg, Thomas

Feldwebel

Bischoff, Manfred
Bujara, Rainer
Scheffer, Klaus
Mücke, Frank
Schoemaker, Helmut
Huck, Martin
Grotke, Thomas
Lüttke, Franz
Witte, Carsten
Bunten, Robert
Heithoff, Jürgen
Pahlen, Volker
Auf der Heide, Jürgen

Stabsunteroffizier

Buss, Norbert
Emming, Manfred
Lawatsch, Reinhold
Leveld, Klemens
Haas, Jürgen
Schrader, Stefan
May, Thorsten
Netzlau, Andreas
Peters, Bodo
Rausse, Norbert

Sziegoleit, Ralf
Breulmann, Jürgen
Gottschlich, Thomas
Müller, Michael
Schubert, Markus
Wehmschulte, Günter
Gottschalk, Rene
Funk, Jörg
Corsten, Georg
Dammann, Thomas
Gerick, Klaus
Jansen, Martin
Lackmann, Ralf
Pryka, Jörg
Spitzer, Peter

Tumwald, Werner
Völker, Carsten
Quack, Thomas
Meier, Dirk
Brockmann, Wolfgang
Beeck, Michael
Göcking, Claus
Sendzik, Jörg
Goedden, Andreas
Wesemann, Martin

Unteroffizier

Drusenthal, Thorsten
Landau, Stefan
Leuchtmann, Dirk
Siemensmeyer, Rolf
Schoemaker, Holger
Schoo, Andreas
Waller, Johannes
Meding, Klaus
Drews, Uwe
Wilmer, Michael
Ölmann, Detlef
Kordsmeyer, Rüdiger
Kolthoff, Ralf
Brücksen, Ralf-Peter
Heider, Stephan
Klümpfer, Frank
Laumen, Harry-Frank
Müller, Klaus
Vollmer, Christoph
Knollmeyer, Rainer
Krause, Michael



Herzlichen Glückwunsch

Eheschließungen:

SU Meyering und Ehefrau Monika
SU Rahe und Ehefrau Barbara
G Aulkemeyer und Ehefrau Karola
Uffz Schrader und Ehefrau Stefanie
Fw Dumpe und Ehefrau Silke
G Bohle und Ehefrau Heike
SU Helmig und Ehefrau Stephanie
OLt Redmer und Ehefrau Heike



Geburten:

Uffz Mersmann und Frau zum Sohn Marcel
OFw Müller und Frau zum Sohn Christian
OFw Butzke und Frau zum Sohn Sarioscha

Alles für's Kind



Eiling

RHEINE, AUF DEM THIE 9, TEL. 3497



Motorradlederjacke
Gr. 48, gut erhalten,
für 120 DM zu verkaufen.
Hptm. Müller, App. 508

Junger Beamter sucht
3-4 Zimmerwohnung
in Rheine oder Umgebung.
Tel. 05978/ 722 oder
App. 606/601

Ende April zu verkaufen:
Polo CL, Bj.12/85, 55 PS,
72.000 km, Stellheck, Kat.
Preis VHB, Hptm. Krüger,
2. Staffel App. 550

Mitfahrzentrale!!
"klar-car"
Alsenstraße 14, 4440 Rheine
Tel. 6 41 16

Einfamilienhaus auch geeignet
für 2 Familien, Baujahr 1978,
in Dreierwalde von Privat
zu verkaufen.
Tel.: 05978/1289

Offizier-Schirmmütze
Größe 57, neuwertig,
preiswert abzugeben,
Anfragen unter
App. 224

Die Fachspedition für Bundeswehr- umzüge

- In-, Ausland- und Übersee-transporte
- Lagerung
- Ab- und Aufbauen von Schrankwänden und Einbauküchen etc.
- Wohnungsreinigung
- Elektro- und Installationsarbeiten

*Umzug nach Maß-
mit Service
nach Wunsch*



Tel. 0251/689127, Albersloher Weg 66